



„Fair-Play-Geste des Monats“ geht weiter

Titelstory

„Wir wollen mit dieser Aktion die vielen fairen Gesten, die jedes Wochenende auf den Fußballplätzen in Schleswig-Holstein gemacht werden, stärker in den Fokus rücken“, betont Eddy Münch, Fair-Play-Beauftragter des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes.

Nach langer Sommerpause und Verhandlungen mit der Deutschen Fußball-Liga über die Bereitstellung von Bundesligakarten setzen der Deutsche Fußball-Bund und der SHFV die Aktion „Fair-Play-Geste des Monats“ im Rahmen der Aktion „Fair ist mehr“ fort. Noch im Oktober wird eine Jury des SHFV aus den immer zahlreicher werdenden Zuschriften und Meldungen über besonders faires Verhalten oder eine nachahmenswerte Initiative für faires Miteinander im Fußballsport die „Fair-Play-Geste des Monats“ auswählen.

Spieltag für Spieltag kommt es auf und neben den Fußballplätzen zwischen Nord- und Ostsee zu manchmal fast unbemerkten außerordentlichen „Fair-Play-Aktionen“, die es aber verdient hätten, von einer breiten Öffentlichkeit wahrgenommen und gewürdigt zu werden.

Das geschieht im Rahmen des SHFV-Projektes „Schleswig-Holstein kickt fair“ auf der Homepage des SHFV unter www.shfv-kiel.de und dem SHFV-Magazin in der NordSport. Die dargestellten Aktionen sollen so im besten Fall eine Vorbildfunktion für

alle Fußballer in Schleswig-Holstein entfalten. Zu gewinnen gibt es für das „Fair Play des Monats“ jeden Monat zwei Karten für die Spiele der Nordklubs der 1., 2. und 3. Liga.

Für diese Aktion benötigt der SHFV die Mithilfe aller fußballbegeisterten Schleswig-Holsteiner. Ärgern Sie sich nicht auch manchmal darüber, dass die wenigen negativen Verhaltensweisen auf den Fußballplätzen mehr Schlagzeilen produzieren als die Mehrheit an positiven Beispielen?

Dann sind Sie aufgefordert, beispielhaft faires Verhalten bei Spielern, Trainern, Betreuern und Vereinsmitarbeitern über den offiziellen Meldebogen „Fair ist mehr“ (liegt als Download auf der SHFV-Homepage bereit) oder einfach durch eine Mail an t.cassel@shfv-kiel.de zu melden.

In der vergangenen Saison konnten sich zum Beispiel Frank Stolze und Stefan

Schröder vom ATSV Stockelsdorf über zwei Karten zu einem Heimspiel des Hamburger SV freuen. Die beiden Jugendtrainer des Lübecker Vorortvereins wurden dem SHFV gemeldet, weil sie zusammen mit den Jugendkicker/innen des Vereins einen Leitfaden entwickelt haben, in dem die gemeinsamen Vorstellungen von einem fairen Miteinander auf und neben den Fußballplätzen festgehalten sind. Sie reagierten mit dieser Aktion auf das Fehlverhalten besonders einiger Eltern bei Jugendspielen und wollten klarstellen, dass sie dieses im Rahmen ihrer Spiele nicht akzeptieren. Eine tolle Aktion, die von Holger Stähler, Projektbeauftragter „SH kickt fair“ des Fußballkreises Lübeck, gemeldet wurde und die nach Auffassung der SHFV-Jury mehr als würdig war, zur „Fair-Play-Geste des Monats April“ gekürt zu werden.

Alle Meldungen werden nicht nur ausführlich auf der



Homepage und im Verbandsmagazin des SHFV vorgestellt und mit Bundesligakarten geehrt, sondern gelten auch für die DFB-Aktion „Fair ist mehr“. Den Fußballern, deren faires Verhalten gemeldet wird, winken – neben den Karten für ein Bundesligaspiel – dadurch zusätzlich attraktive Preise. Diejenigen, die faires Verhalten melden, erhalten ein DFB-Shirt der Aktion als Anerkennung.

Der SHFV leitet alle Zusendungen weiter an den DFB, der seinerseits alljährlich die Bundessieger der Aktion „Fair ist mehr“ kürt. Als Hauptgewinn wartet die Einladung zu einem Länderspiel mit interessantem Rahmenprogramm. In diesem Jahr geht es für die Sieger zum Spiel der DFB-Auswahl am 14. November in Köln gegen die Nationalmannschaft Chiles. Darüber können sich diesmal auch zwei schleswig-holsteinische Sieger freuen. Deren besondere Fair Play - Gesten werden in einem der nächsten SHFV-Magazine ausführlich vorgestellt. TC



Im April ausgezeichnet: Holger Stähler (Mitte) überreicht Frank Stolze (links) und Stefan Schröder (rechts) zwei HSV-Karten.

AUS DER VERBANDSARBEIT – FRAUENFUSSBALL

Ansehen des Frauenfußballs steigt!

Im Jahre 1996 war ich sehr angetan von den Olympischen Sommerspielen in Atlanta und besonders von der Tatsache, dass das Endspiel im Frauenfußball über 75 000 Zuschauer in das Stadion lockte. „76 481 Zuschauer bei einem Frauenfußballspiel – in Deutschland kaum vorstellbar“ schrieb ich 1997 im Verbandstagsheft. 12 Jahre später laufen die Planungen zur Weltmeisterschaft 2011 in Deutschland auf Hochtouren und nach dem erneuten Gewinn der Europameisterschaft in Finnland ist es keine Frage mehr: Das Eröffnungsspiel am 26. Juni 2011 im Berliner Olympiastadion wird ausverkauft sein!

Der Boom, der gerade im Frauen- und Mädchenfußball in den kommenden Jahren weitergeht, ist für den SHFV kein Problem. Der Fußballverband ist vorbereitet und unterstützt tatkräftig den Wettbewerb „Team 2011“. Mit Hilfe einer umfangreichen Kampagne – gestützt auf das tolle Angebot des DFB mit seiner „Welcome Box“, die jeder Verein/jede Schule lediglich durch seine Anmeldung erhält – sollen in möglichst vielen Bereichen Mädchenfußballangebote geschaffen werden. Der SHFV hat die jeweiligen Kreisteams auf einer gesonderten Veranstaltung auf diese Aufgabe vorbereitet. Damit die Vereine den zu erwartenden Ansturm gut bewältigen und entsprechend geschultes Personal vorweisen können, werden diverse Angebote, wie z.B. die Buchung des DFB-Mobils, den Vereinen vorge-



Gesteigertes Interesse: Auch auf der Lübecker Lohmühle sorgte die Frauen-Nationalmannschaft um Melanie Behringer (re.) im vergangenen Jahr gegen Belgien für volle Ränge. Foto: Lufft

schlagen, um sich weiterzubilden. Eine besondere Offerte gerade für Frauen- und Mädchentrainer/innen oder jene, die es mal werden wollen, ist die Wochenendschulung in der Sportschule Malente von 13. bis 15. November. (*Anmerkung: Eine Anmeldung ist noch möglich.*)

Dass der Frauenfußball noch mehr Stärkung seitens des SHFV erfährt, zeigen die jüngsten Kampagnen:

Zur Saison 2008/09 wurde für alle Herren- und Frauentteams der Sparda-Bank Integrations-Cup angeboten. Mit seinen attraktiven Preisen ist es ein absolutes Muss für jeden Verein, daran teilzunehmen.

Zur großen Freude aller Frauen-SH-Liga-Teams – und auch der B-Juniorinnen – fand Anfang September erstmalig eine offizielle Eröffnungsfeier der Saison 2009/10 in Bad Oldesloe statt. Alle teilnehmenden Teams erhielten zehn Fußbälle als Begrüßungs-geschenk – gesponsert von

der Sparda-Bank! Toll, dass insgesamt 1000 Bälle für alle Jugend- Frauen und Männerteams, die in der SH-Liga spielen, bereitgestellt wurden.

Diese kleinen Events nutzen den Frauen- und Mädchenfußball, um noch mehr im Fokus der Öffentlichkeit zu stehen. Dennoch ist es wichtig, dass die Vereine selbst Werbung in

eigener Sache machen.

Herauszuheben ist an dieser Stelle der Verein FC Angeln 02, der es schaffte, anlässlich des DFB-Pokalspiels am 13. September gegen den Zweitligisten Hohen Neuendorf nahezu 500 Zuschauer auf die Sportanlage zu locken.

Was passiert Neues im Ausschuss für Mädchen- und Frauenfußball?

Die Einführung der Spielklassen auf Verbandsebene im Frauenbereich ist nahtlos erfolgt. Der Aufstiegsmodus in den Kreisen warf berechtigt Fragen auf. Er ist in den Kreisen unterschiedlich geregelt. In der Region Nordost wird eine kreisübergreifende Kreisliga angeboten und der Meister dieser Klasse steigt direkt auf. In allen anderen drei Regionen müssen je nach Anzahl der Kreise entsprechend Aufstiegsspiele durchgeführt werden. An mehr Transparenz arbeiten wir!

SABINE MAMMITZSCH
VERBANDSFRAUENREFERENTIN



International präsent: Sabine Mamitzsch (zweite Reihe von vorne; zweite von links) als DFB-Delegationmitglied bei der Frauen-U20-WM im Vorjahr in Chile.

U 14 des SHFV überzeugt in Güstrow

Zu einem Gemeinschaftslehrgang mit der Auswahl des Landesverbands Mecklenburg-Vorpommern weilte die U 14-Auswahl des SHFV vom 19. bis 21. Oktober in der Landessportschule Güstrow. Bei diesem ersten Lehrgang wurden zwei Testspiele absolviert, die mit 6:1 und 5:0 aus schleswig-holsteinischer Sicht erfolgreich verliefen. Als Torschützen taten sich Baris Coskun (Holstein Kiel) mit vier, Tjorven Köhler (VfB Lübeck) mit drei, Alexander Lening (VfB Lübeck) mit zwei sowie Nico Empen (SG Rödemis/Husum) und Johann Buttler (TSV Siems) mit je einem Treffer hervor.

Insgesamt entwickelte sich die Maßnahme mit einem 4:4-Turnier und einem gemeinsamen Besuch des Freizeitbades „OASE“ zu einem gelungenen ersten Lehrgang für den 1996er-Jahrgang, der von Benno Kruse, Jan-Eric Becker und Rolf Hartung (Verbandsjugendausschuss) betreut wurde.



Schleswig-Holsteins U 14 überzeugte auf dem Vergleichslehrgang mit Mecklenburg-Vorpommern. Foto: rh

Folgende 18 Spieler aus den Vereinen des SHFV waren zu dieser Maßnahme geladen:

Nico Empen (SG Rödemis/Husum), Felix Beeck (SpVg Eiderdal Molfsee), Lennart Grützmaier (Holstein Kiel), Mario Schilling (SG Rödemis/Hu-

sum), Nico Bruns (Holstein Kiel), Johann Buttler (TSV Siems), Baris Coskun (Holstein Kiel), Alper Gürsoy (SV Eichede), Sebastian Haut (TSV Siems), Chris Jastremski (Holstein Kiel), Tjorven Köhler (VfB Lübeck), Jannik Niebergall

(BSG Eutin/Malente), Nikolai Ilig (SV Eichede), Marco Schubring (SV Eichede), Finn Wirlmann (Büdelndorfer TSV), Yannik Wuttke (Holstein Kiel), Tarek Yassine (SG Rödemis/Husum), Alexander Lening (VfB Lübeck). **BK**

Scheckübergabe der Egidius-Braun-Stiftung

Am 26. September war die Freude groß bei der M.S.-Selbsthilfegruppe Wehse in Elmshorn, denn Eberhard Münch, SHFV-Vorstandsmitglied für soziale Angelegenheiten, war mit einem Scheck der Egidius-Braun-Stiftung angereist, um das Projekt „Therapie-Reise 2010“ mit 1 000 Euro zu fördern.

Axel Becher und Angela Wehnke waren sehr dankbar für die großzügige Unterstützung der Egidius-Braun-Stiftung und sehen nunmehr dem bevorstehenden Projekt einer Therapie-Reise im Jahre 2010 zumindest finanziell entspannter entgegen.

„Wir danken dem Deutschen Fußball-Bund, dass er sich im Rahmen der Tätigkeit der Egidius-Braun-Stiftung in dieser vorbildlichen Weise auch außerhalb des Fußballsports engagiert“, so Wehnke und Becher unisono. **JF**



Freude bei der Selbsthilfegruppe Wehse in Elmshorn: SHFV-Vorstandsmitglied Eberhard Münch überreichte einen Scheck über 1 000 Euro von der Egidius-Braun-Stiftung. Foto: Grundt

DFB-Mobil: Gewinnspiel & Hallen-Demotraining

Nachdem in den letzten Monaten bei den über 60 Veranstaltungen in Schleswig-Holstein bereits zahlreiche Trainerinnen und Trainer sowie Kinder vom DFB-Mobil profitiert haben, wartet auf drei Kinder, die bei einem Besuch vor Ort waren, noch eine weitere große Überraschung. So werden am 31. Oktober im Rahmen der Tagung der Kreislehrwarte in Malente die drei Gewinner/innen des DFB-Gewinnspiels, für das bei jeder Veran-

staltung Karten ausgefüllt werden konnten, ausgelost. Alle Gewinner bekommen einen Adidas-Ball sowie eine Paule-Plüschfigur geschenkt, doch auf den Hauptgewinner wartet noch ein weiteres Highlight: Zwei Tickets zu einem der beiden Testspiele der Nationalmannschaft im November gegen Chile in Köln oder die Elfenbeinküste in Gelsenkirchen!

Die Gewinnspielaktion läuft aber auch danach weiter, so dass im nächsten Jahr

erneut die Chance auf weitere Preise besteht.

Hierfür muss aber zunächst einmal das DFB-Mobil in den Verein kommen. Damit dies auch im Winter möglich ist, hat der DFB ein spezielles Hallen-Demotraining entwickelt. Dieses bekamen SHFV-Koordinator Fabian Thiesen und die beiden mitgereisten Teamer Andreas Heumeier (Tellingstedt) und Niels Scheer (Kiel) auf der Multiplikatoren-Schulung Anfang letzter Woche in Kai-

serau erstmalig vorgestellt. Nach einer Weitergabe an die übrigen zehn SHFV-Teamer ist es dann ab Mitte November auch möglich, das Mobil mit diesem Hallentraining, für das lediglich eine kleine Halle von 13x27 Metern benötigt wird, anzufordern.

Weitere Infos zum DFB-Mobil auf www.shfv-kiel.de unter der gleichnamigen Rubrik oder direkt beim DFB-Mobil Koordinator unter f.thiesen@shfv-kiel.de oder 0431/ 64 86 225. FT



Die Multiplikatoren des DFB-Mobils auf Landesverbandsebene bei einer Schulung in der Sportschule Kaiserau.

DFB-Pokal: Schweres Los für Holstein

Am Mittwoch vergangener Woche zog Nationalspieler Lukas Podolski die Paarungen für das Achtelfinale im DFB-Pokal der Frauen. Holstein Kiel als Zweitligist aus dem hohen Norden wird am 15. November zum Deutschen Meister FFC Turbine Potsdam reisen und dort gegen Nationalspielerinnen wie Babett Peter und Fatmire Bajramaj antreten. Ein sehr anspruchsvoller Gegner, jedoch eine Reise wert. „Für uns wäre ein Heimspiel sicherlich schöner gewesen, allerdings freuen wir uns gegen aktuelle Nationalspielerinnen kicken und solch ein Erlebnis mitnehmen zu können“, so

Mannschaftsführerin Rachel Pashley von Holstein Kiel.

Im Rahmen der Veranstaltung im Kölner Rhein-Energie-Stadion wurde zu-

dem der Kooperationsvertrag zwischen der Stadt Köln und dem DFB für das Pokalfinale der Frauen unterzeichnet. Das eigentliche Endspiel wird am 15. Mai 2010 erstmals in der Kölner Arena ausgetragen. Seit 1985 war das Endspiel um den DFB-Pokal der Frauen gemeinsam mit dem Finale der Männer im Berliner Olympiastadion durchgeführt worden. Der Beschluss über die Vergabe der Frauen-Endspiele ab 2011 und damit auch die Grundsatzentscheidung, ob das DFB-Pokalfinale der Frauen künftig in Köln verbleibt, fällt nach der Auswertung des Endspiels 2010.



Schweres Los für Holstein Kiel: Nationalspieler Lukas Podolski zog mit Turbine Potsdam den Deutschen Meister als Gegner der Kielerinnen.
Foto: Bertke/FV Mittelrhein

DFB-Ehrenamtspreis an Heiko Lükemann



Für Hans-Jürgen Kohrt, Ehrenamtsbeauftragter im Fußballkreis Plön, sind alle zehn Bewerber/innen im Wettbewerb um den DFB-Ehrenamtspreis 2009 als Gewinner zu würdigen, denn ihr Engagement zum Wohle ihrer Vereine verdienten besonders herausgestellt zu werden. Kohrt: „Aber das Reglement will es so, dass der Verbandsvorstand alljährlich einen Sieger zu ermitteln hat und die Wahl fiel in diesem Jahr auf Heiko Lükemann vom TSV Schönberg.“ Heiko Lükemann (46), ist seit Mai 1997 Mitglied im TSV Schönberg und aktiv in der Altliga des Vereins. Als Konrektor der heutigen Grund- und Gemeinschaftsschule Probstei lebte und belebte er den Sport an „seinen Schulen“. Vor allem Dank seines großen Engagements wurden diese auf Landes- und Bundesebene ins Rampenlicht gerückt, weil sie an zahlreichen Wettbewerben des Deutschen Fußball-Bundes erfolgreich teilgenommen haben. So siegte



Heiko Lükemann freut sich über den Ehrenamtspreis 2009.

Schönberg im Jahr 2006 beim Talentwettbewerb in Schleswig-Holstein und als Landesmeister reisten die Mädchen zur „Deutschen Meisterschaft“ nach Berlin. Dort trafen sie während der

WM viele Stars, sogar den WM-Pokal durften sie ein Mal anfassen. Unvergessen für den fußballbegeisterten Pädagogen sind die großen Auftritte seiner Eleven beim Wettbewerb „Deutschlands

coolste Schulkickerinnen“, bei dem sogar der Bundes-sieg nach Schönberg geholt werden konnte.

Hier noch einige weitere Etappen seiner erfolgreichen ehrenamtlichen Tätigkeit: Lükemann gewann mit seinen Fußballerinnen und Fußballern den Jugend-Förderpreis der „Egidius-Braun-Stiftung“. Er ist Trainer der D-Juniorinnen, mit denen er im Jahr 2009 Kreismeister, Regionalsieger und auch Landesmeister wurde. Er ist Gründungsmitglied im Fußball-Förderverein des TSV und Mitinitiator der Mädchenfußballschule (seit 2007) mit jeweils rund 30 Mädchen. Dem erfolgreichen Trainer, Inhaber der C-Lizenz, ist es auch zu verdanken, dass eines der 1000 durch den DFB geförderten Minispielfelder in Schönberg gebaut wurde. Als Kooperationspartner der Schönberger Schulen in Sachen Fußball setzt sich Lükemann, selbst Vater zweier Töchter, die natürlich auch Fußball spielen, für das LSV-Projekt „Schule und Verein“ ein und fungiert hier als Ansprechpartner. **RS**

Pokal für Heiligenstedten



Steinburger Pokalsieger der B-Junioren ist die SG Heiligenstedten/Oldendorf. Allerdings mussten die Itzehoer Vorstädter einiges an Gegenwehr auf eigenem Platz beim 4:2 gegen die SG Hohenwestedt überwinden, ehe der „Pott“ gewonnen war.

Helge Steckel und Nico Hamann brachten das Team von Trainer Eyk Hamann zunächst mit 2:0 in Führung. Doch die Gäste gaben sich noch nicht geschlagen. Lukas Popp verkürzte für die SG Hohenwestedt zum 1:2, aber Jan Zepter stellte per Elfmeter

den alten Abstand wieder her. Den erneuten Anschlussstreifer von Lasse Dau beantworteten die Gastgeber schließlich mit dem Treffer zum 4:2-Endstand durch Lukas Offt. Das Resultat war am Ende verdient, denn die Hamann-Elf war vor heimischer Kulisse die bessere Mannschaft.

Den Sieg für die SG Heiligenstedten/Oldendorfer kämpften gegen die SG Hohenwestedt: Lukas Anders, Samet Arslan, Lukas Evert, Lasse Engel, Bo Holthusen, Jan Zepter, Marvin Vett, Armin Verständig, Jan Radatz, Helge Steckel, Niclas Hamann, Lars Andresen, Gerrit Kloss, Lukas Offt. **RS**

Steckbrief

Wilfried Fresen (FK Steinburg)

Funktion: KJO, Kreisbeauftragter, EDV/SHFV kickt fair, Ehrenamt

ehrenamtlich tätig seit: 1965

Verein: TSV Heiligenstedten

Wohnort: Itzehoe

Alter: 61

Familienstand: verheiratet

Beruf: Rentner

Größtes sportliches Ereignis:

WM 1994 und 2006: ca. 8 Spiele live erlebt

Hobbys: Fußball

Lebensmotto: „Nur positiv denken“

Lieblingsurlaubziel: USA

Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitn.:

Frau, Getränke und Essen

Lieblingsverein: Hamburger SV, SV Werder Bremen

Sportliche Vorbilder: Rudi Völler

Welches Spiel zuletzt live gesehen:

Deutschland-Italien in Dortmund

Was würdest du nur für 1 Million Euro machen (und sonst niemals):

Weltreise

Meistertipp Kreisliga: BW Wesselburen

Wünsche für 09/10: mehr Fairness im Fußball



W. Fresen

Mannschaftsführung und Konfliktbearbeitung



Mannschaftsführung und Konflikte - warum wir? Diese Kurzschulung richtet sich an Trainer, Jugendleiter und Betreuer im Jugendfußball. Das Fußballspiel nimmt bei jungen Spielerinnen und Spielern einen großen Teil der Freizeit ein. Die Trainer und Betreuer sind für die Jugendlichen aber nicht nur sportliche Ausbilder. Empirische Erhebungen haben gezeigt, dass sie zugleich eine hohe Vorbildfunktion innehaben. Durch ihre leitende Stellung wirken sie auf die Persönlichkeitsentwicklung ihrer Spieler ein. Dadurch erhalten sie eine außerordentliche hohe Bedeutung als pädagogische Fachkräfte. Gerade im Bereich der Mannschaftsführung bietet der Fußball deshalb besondere Möglichkeiten, positiv auf das Verhalten junger Menschen Einfluss

zu nehmen! Ablauf der Schulung: 16 Uhr Begrüßung.

1.) Lehrinheit 1 und 2 Praxis in der Halle Trainingsformen zum Umgang mit Konflikten in C- bis A-Junioren-Mannschaften. Anschließend duschen. Für alkoholfreie Getränke und einen kostenlosen Imbiss ist gesorgt. Ab etwa 18 Uhr bis 20.45 Uhr findet Teil 2 der Schulung statt.

2.) Konflikte (-potenzielle) in der Mannschaftsführung.

3.) Konfliktprävention in der Fußballmannschaft.

4.) Trainer und Betreuer als Vorbild.

Selbstverpflichtung und Mannschaftsregeln.

4.) Teilnehmerbewertung, Verteilen der Urkunden und Ordner anschließend Verabschiedung gegen 21 Uhr.

Durchführender und Leiter der Veranstaltung: Michael Brucherseifer, DFB-Referent für Mannschaftsführung im SHFV.

Termin: Freitag, 27. November 2009, Beginn: 16 Uhr, Ende ca. 21 Uhr.

Anmeldung zur Kurzschulung bis zum 23. November. Bitte nur schriftlich per Post oder Email an: kishi@web.de. Ich hoffe auf eine gute Beteiligung aus dem nördlichen Bereich unseres Kreises.

MB



DFB-Referent Michael Brucherseifer als engagierter Kursleiter.

Foto: SHFV

Kurzschulung Frauen- und Mädchenfußball



Am 18. Oktober fand im Fußballkreis Flensburg unter der Leitung von Karl Müller eine Kurzschulung speziell für Trainer und Betreuer von Frauen- und Mädchenmannschaften statt.

Ein besonderer Dank gilt den Verantwortlichen von IF Stjernen Flensburg, die ihre Sportstätten zur Verfügung gestellt haben.

FK-Vorsitzender Bernd Bleitzhofer und Lehrwart Holger Sohrweide konnten zu dieser Veranstaltung 18 Teilnehmer der Vereine IF Stjernen Flensburg, SV Adelby, FC Wiesharde, FSG Ostseeküste und der SG

Nordangeln 05 begrüßen.

In einer kurzen Ansprache informierte der Vorsitzende über die offene Trainerposition für den Stützpunkt in Joldelund sowie die Chance noch talentierte Spielerinnen der Jahrgänge 1998/99 bei Kreisauswahltrainer Achim Anhut zu melden. Der FK startet nunmehr intensiv mit den Maßnahmen zur DFB-Schul- und Vereinskampagne zur Frauenweltmeisterschaft „Team 2011“. Alle Vereine und Schulen sollen für den Mädchenfußball begeistert werden.

Die Kurzschulung umfasste einen theoretischen und einen praktischen Teil. Während der Schulung be-

richteten die Teilnehmer von ihren Erfahrungen und so entstand ein reger Austausch von Informationen. Für den praktischen Teil wurden den Teilnehmern viele Anregungen für ihre wöchentliche Trainingsarbeit mit auf den Weg gegeben. Gerade die gute Fitness der Frauenfußballspielerinnen von IF Stjer-

nen machte es möglich, dass die vorgegebenen Übungen durch den Referenten Karl Müller anschaulich demonstriert werden konnten.

Bei strahlendem Sonnenschein traten die Schulungsteilnehmer mit neuem Wissen und Erkenntnissen ihren Heimweg an.

HS

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.